

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 01.12.2011**

öffentlich

Ort: Stadtmuseum
"Christian Wolff Haus"
Große Märkerstraße 10
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Hanna Haupt	Ausschussvorsitzende, SPD
Herr Andreas Schachtschneider	CDU mit Unterbrechung von 17.20 – 19.00 Uhr
Herr Roland Hildebrandt	CDU, zeitweise Vertretung von 17.20 – 19.00 Uhr
Frau Heike Wießner	CDU
Herr René Trömel	DIE LINKE.
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Herr Klaus Hopfgarten	SPD bis 19.00 Uhr anwesend
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab 17.15 Uhr anwesend
Frau Katja Raab	FDP
Frau Sabine Wolff	MitBÜRGER für Halle-Neues Forum
Frau Antje Klotsch	stimmb. Mitglied ;
Frau Helga Schubert	stimmb. Mitglied; Freier Träger
Frau Kerstin Masur	stimmb. Mitglied; Freier Träger
Herr Leonhard Dölle	stimmb. Mitglied; Freier Träger
Herr Uwe Kramer	stimmb. Mitglied; Freier Träger
Herr Christof Starke	stimmb. stellv. Mitglied, Freie Träger
Dr. Bernd Wiegand	Beigeordneter i.V., bis 17.00 Uhr anw.
Frau Katharina Brederlow	Beratendes Mitglied (Amtsleiterin Amt für Kinder, Jugend und Familie)
Frau Petra Schneutzer	Beratendes Mitglied (Migrationsbeauftragte)
Herr Mirko Petrick	Beratendes Mitglied (Kinder- und Jugendbeauftragter)
Frau Janice Windisch	Beratendes Mitglied (Kinder- und Jugendrat)
Frau Anja Pohl	Beratendes Mitglied (Stadtelternbeirat) ab 17.20 Uhr anw.
Frau Ilona Hackel	Beratendes Mitglied (Arbeitsagentur)
Herr Kriminalrat Ralf Berger	Beratendes Mitglied (Polizei) bis 19.20 Uhr anw.
Herr Rene Moses	Beratendes Mitglied (Humanistischer Regionalverband, Bürgerhaus alternativE)
Frau Renate Leonhard	Beratendes Mitglied (Katholisches Propsteipfarramt)
Herr Dr. Hendrik Kluge	Beratendes Mitglied (Kirchenkreis Halle-Saalkreis)
Frau Tatjana Privorozkaja	Beratendes Mitglied, Jüdische Gemeinde

Entschuldigt fehlten:

Frau Beate Gellert	stimmb. Mitglied; Freier Träger
Herr Tobias Kogge	Beratendes Mitglied (Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung)
Frau Susanne Wildner	Beratendes Mitglied (Gleichstellungsbeauftragte)
Frau Carmen Wiebach	Beratendes Mitglied (Jobcenter)
Herr Richter Bruno Glomski	Beratendes Mitglied (Amtsgericht)
Frau Carola Messerschmidt	Beratendes Mitglied (Landesverwaltungsamt, Abteilung Schule und Kultur)

zu **Kinder- und Jugendsprechstunde**

Die **Vorsitzende des Ausschusses, Frau Hanna Haupt**, eröffnete die Kinder- und Jugendsprechstunde. Da keine Kinder und Jugendlichen gekommen waren, schloss sie die Sprechstunde .

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, stellte fest, dass von der Fraktion DIE LINKE zur Schulentwicklungsplanung zwei Änderungsanträge vorliegen, deren Aufnahme auf die Tagesordnung noch erfolgen muss. Es handelt sich hierbei um den Änderungsantrag Nr. V/2011/10264, welcher als TOP 5.1.3 und den Änderungsantrag Nr. V/2011/10309, welcher als TOP 5.1.4 aufgenommen werden.

Es gab keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung, so dass der veränderten Tagesordnung mit den beiden Änderungsanträgen ohne förmliche Abstimmung zugestimmt wurde:

Kinder- und Jugendsprechstunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 06. Oktober 2011
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 03. November 2011
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13
Vorlage: V/2011/09930
 - 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage
Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (Vorlagen-Nr.

V/2011/09930)
Vorlage: V/2011/10251

5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur
Beschlussvorlage Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der
Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (
V/2011/09930)
Vorlage: V/2011/10254

5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Feststellung der
Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre
2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (Vorlage: V/2011/09930)
Vorlage: V/2011/10264

5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage Feststellung der
Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre
2009/2010 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (Vorlagen-Nr. V2011/09930)
Vorlage: V/2011/10309

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

7. schriftliche Anfragen von Stadträten

8. Mitteilungen

8.1. Mitteilung über die Arbeit des Quartiermanagements in Halle-Neustadt über den Zeitraum
Januar bis September 2011
Vorlage: V/2011/10108

8.2. Bericht des Kinder- und Jugendrates

9. Themenspeicher

10. Beantwortung von mündlichen Anfragen

11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschriften

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 06. Oktober 2011

Die Niederschrift vom 06.10.2011 wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 03. November 2011

Die Niederschrift vom 03.11.11 wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, gab bekannt, dass es in der nicht öffentlichen Sitzung vom 03.11.11 keine Beschlüsse gab.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 Vorlage: V/2011/09930

Frau Brederlow, Amtsleiterin Jugendamt, informierte, dass der Bildungsausschuss in einer Sondersitzung am 29.11.11 zur vorliegenden Beschlussvorlage abgestimmt hat. Es wurden im Bildungsausschuss Beschlüsse gefasst, die entgegen der Verwaltungsvorlage sind. Die Verwaltung wird diesen Änderungen nicht folgen und bleibt bei ihrer Beschlussvorlage.

Herr Zschocke, Mitarbeiter Dezernat Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, sprach die Schwerpunkte der Beschlussvorlage an. Es geht um eine neue Grundschule Glaucha und die Zuordnung des hierzu fest gelegten Schulbezirkes; einer auslaufenden Beschulung an der Grundschule „Rosa Luxemburg“; die Fusionierung der Förderschule Comenius und Jägerplatz am Standort Freimfelder Straße 88. Die Stadt ist aufgefordert worden, für das Schuljahr 2012/13 die Jägerplatzschule aufzulösen. Wenn dies nicht erfolgt, hat das Landesverwaltungsamt rechtliche Schritte hierzu angekündigt. Die Förderschulen Makarenko und Fröbel sollen auch fusionieren und die Außenstelle der Berufsbildenden Schule I/II am Grasnelkenweg 16 soll geschlossen werden. Im Bildungsausschuss waren die

Ergebnisse zu den Fusionierungen ablehnend, diese vier betroffenen Schulen sollen demzufolge weiter bestehen. Zu der Grundschule „Rosa Luxemburg“ gab es einen Änderungsantrag, der anderslautend als der Verwaltungsvorschlag ist. Der Bildungsausschuss hat für die Bestandsfähigkeit dieser Grundschule votiert. Aus Sicht der Verwaltung ist dies nicht wirtschaftlich, deshalb wurde von der Verwaltung die Schließung der Rosa Luxemburg Grundschule vorgeschlagen und die Zuordnung dieses Schulbezirks als Zuordnung für die Grundschule Kastanienallee vorgeschlagen.

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, fragte an, ob es allgemeine Fragen gibt.

Frau Wolff , MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, wies darauf hin, dass im Bildungsausschuss Herr Streck den Änderungsantrag der Fraktion zurück gezogen hat, weil im Bildungsausschuss die gewünschten Änderungen dann mit drin waren. Die Fraktion ist davon ausgegangen, dass die Verwaltung dies dann übernimmt.

Herr Dölle, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger) sprach an, dass auf S. 26 bei der Aufzählung der Straßennamen für Glaucha die Zwingerstraße fehlt.
Die Verwaltung wird dies hinzu fügen.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass ihr aus dem Bildungsausschuss die Abstimmungsergebnisse vorliegen und sie diese ansagen wird. Bisher war es immer so, dass der Jugendhilfeausschuss alle Ergebnisse aus dem Bildungsausschuss als Fachausschuss übernommen hat. Sie würde anfragen und dann zu den Beschlussvorschlagspunkten und Änderungsanträgen abstimmen lassen bzw. muss gesehen werden, wo Übereinstimmung mit dem Bildungsausschuss besteht. Hierzu gab es keinen Widerspruch.

Frau Hanna Haupt sprach an, das zum Beschlussvorschlag 1.1. im Bildungsausschuss einstimmig zugestimmt worden ist. Da es keine Nachfragen hierzu gab, rief sie zur **Abstimmung des Beschlussvorschlages 1.1. auf.**

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt sprach Beschlussvorschlag 1.2 an und das der Bildungsausschuss hier einstimmig zugestimmt hat.

Da es keine Nachfragen hierzu gab, rief sie zur **Abstimmung des Beschlussvorschlages 1.2 auf.**

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass der Beschlussvorschlag 1.3. der Verwaltung im Bildungsausschuss abgelehnt worden ist. Hierzu gab es im Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unter Pkt. 1.5 einen Änderungsvorschlag, welchem im Bildungsausschuss zugestimmt worden ist. Gegenwärtig ist die Vertreterin der Fraktion noch nicht anwesend und kann den Änderungsantrag nicht erläutern. Sie fragte an, ob es Wortmeldungen zum Beschlussvorschlag 1.3. gibt.

Herr Trömel, DIE LINKE., sprach an, dass die Luxemburgschule ein ordentlich saniertes Objekt hat und in der Umgebung sehr beliebt ist. Er ist gegen eine Schließung dieser Schule.

Herr Hopfgarten, SPD, verwies auf die Haushaltssituation der Stadt. Dort, wo gespart werden kann, sollte eingespart werden. Zudem würde man mit der Beibehaltung der Rosa Luxemburgschule der Kastanienschule Schüler entziehen.

Herr Schachtschneider, CDU, sprach an, dass er gegen eine Schließung ist. Es gibt für das Gebäude kein Nachnutzungskonzept, demzufolge fallen weiterhin Unterhaltungskosten dafür an.

Die Kastanienschule läuft stabil zweizügig, diese sollte man nicht voll packen. Aus pädagogischer Sicht hält er dies für günstiger. Eine Zweizügigkeit hält er besser als eine Einzügigkeit.

Frau Raab, FDP, sprach an, dass bei sinkenden Schülerzahlen nicht erklärbar ist, wieso sich Halle weitere Grundschulstandorte leistet. Dort, wo nachweislich die Bevölkerungsanzahl sinkt, muss reduziert werden.

Frau Schubert, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger)sprach an, dass die Schulen, an denen auch Horte sind, „aus allen Nähten platzen“. Schulen sind teilweise in Doppelnutzung mit Horten. Sie verwies in dem Zusammenhang auch auf die Friesenschule, welche Schimmelbefall aufweist und als Schule und Hort genutzt wird. Die Bedingungen für die Kinder in Halle hält sie mittlerweile an einigen Schulen für sehr bedenklich.

Herr Schachtschneider sprach an, dass bei einem drastischen Rückgang der Schülerzahlen die Schließung dieser Grundschule immer noch erfolgen kann. Jetzt ist er dagegen.

Frau Brederlow sprach an, dass die Aussage von Frau Schubert richtig ist. Deshalb soll es auch wieder eine Grundschule in Glaucha geben. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurde geschaut, welche Schulen wieder ertüchtigt werden sollen. Dennoch muss auch geschaut werden, wo die Bevölkerungszahlen abnehmen bzw. muss auf die Altersstruktur in dem Gebiet geschaut werden.

Frau Wolff sprach an, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht einsehbar ist, warum eine gut sanierte Grundschule, wie die Rosa Luxemburg, dicht gemacht werden soll. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hierzu zielt darauf ab. Dem sollte man sich anschließen.

Die Diskussion zum Beschlussvorschlag 3.1. war damit abgeschlossen.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass unter TOP 5.1.1 der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf der Tagesordnung steht. Dieser liegt den Mitgliedern vor. Die Vertreterin der Fraktion ist noch nicht anwesend. Frau Hanna Haut teilte mit, dass von den vorgeschlagenen Änderungen der Fraktion im Bildungsausschuss nur dem Änderungsvorschlag Punkt 1.5. im Änderungsantrag zustimmend gefolgt und dieser in den Beschlussvorschlägen zur Vorlage als geänderter Beschlussvorschlag 1.3. im Bildungsausschuss eingearbeitet wurde, da der Verwaltungsvorschlag 1.3 im Bildungsausschuss abgelehnt worden ist.

Sie schlug vor, dem Abstimmungsergebnis aus dem Bildungsausschuss zu diesem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu folgen. Es erfolgte hierzu kein Widerspruch von Mitgliedern. Somit schloss sich der JHA **ohne förmliche Abstimmung dem Abstimmungsergebnis des Bildungsausschusses an** und es stand nur noch der **Punkt 1.5. im Änderungsantrag** zur Debatte. Diesen Änderungsvorschlag 1.5. rief Frau Hanna Haupt zur Abstimmung auf und es wurde **mehrheitlich zugestimmt (2 Nein-Stimmen)**.

Damit wurde der zugestimmte Punkt 1.5. aus dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als **geänderter Beschlussvorschlag 1.3.** im JHA aufgenommen und der Verwaltungsvorschlag abgelehnt.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass der Bildungsausschuss zum Beschlussvorschlag 1.4 einstimmig zugestimmt hat.

Sie fragte an, ob es Anfragen hierzu gibt. Dies war nicht der Fall.

Frau Hanna Haupt rief zur **Abstimmung des Beschlussvorschlages 1.4 auf.**

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass der Bildungsausschuss zum Beschlussvorschlag 1.5 einstimmig zugestimmt hat.

Sie fragte an, ob es Anfragen hierzu gibt. Dies war nicht der Fall.

Frau Hanna Haupt rief zur **Abstimmung des Beschlussvorschlages 1.5 auf.**

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass der Bildungsausschuss den Punkt 1.6.1 abgelehnt hat.

Herr Schachtschneider sprach an, dass im Bildungsausschuss einzeln über die Aufhebung der Standorte abgestimmt worden ist und schlug dies auch für den Jugendhilfeausschuss vor.

Zu dem Vorschlag gab es Zustimmung und keinen Widerspruch.

Frau Hanna Haupt fragte an, ob es Wortmeldungen zum Punkt 1.6.1 gibt.

Herr Hopfgarten sprach an, dass die Schließung der Jägerplatzschule seit Monaten Thema ist. Seit Jahren wurde diese Schule nur mit Sondergenehmigung weitergeführt. Es sind jetzt 60 Schüler dort, aber 90 Schüler erforderlich, um diese Förderschule weiter führen zu können. Aus diesem Grund hatte die Verwaltung angekündigt, diese Schule schließen zu wollen. Hier muss außer der geringen Schülerzahl auch die Finanzlage der Stadt berücksichtigt werden.

Anfrage von Frau Wießner, CDU, ob im Rahmen der angedachten Fusionierung auch das Integrative Beschulungssystem mit einfließt?

Herr Zschocke antwortete, das die Verordnung zum sonderpädagogischen Förderschulbedarf zum 31.12.11 ausläuft und es bisher noch keine neue Verordnung gibt. Es ist noch unklar, wie das Land sich den Ausbau der Förderschulen vorstellt und wie es weiter gehen soll. Die Verwaltung ist davon ausgegangen, dass die integrative Beschulung sich schrittweise vollziehen wird. Das Land hat eine ähnliche Sicht dazu, hierfür müssen erst noch die Lehrer befähigt werden. Es wird ein 1-Jahres- und 3-Jahrestrend verfolgt, die Entwicklung liegt zwischen beiden, es wurde von 10% der Schüler ausgegangen.

Anfragen von Herrn Dölle, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger)

1. Was würde es kosten, um die Jägerplatzschule wieder baulich voran zu bringen?
2. Es wurde immer auf eine Nachnutzung durch den Saalekreis für diese Schule verwiesen, wie ist der Stand hierzu?

Herr Zschocke antwortete zu

1.: dass hierzu bei ZGM nachgefragt worden ist. Es wären allein 50000 € nur für den Brandschutz erforderlich.

2.: der Saalekreis hat sein Interesse an der Jägerplatzschule bekundet, bisher hat dieser eine Position nicht bezogen, da sich die Stadt nicht dazu geäußert hat, das Gebäude zu veräußern.

Anfrage durch Herrn Kramer, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), ob es an den beiden Schulen einen Bedarf an Hortplätzen gibt?

Frau Brederlow antwortete, das die Beschulungszeiten an diesen Schulen geändert worden sind und auf 15 Uhr hoch gesetzt worden sind. Es gibt keinen nennenswerten Bedarf in der Schulzeit für einen gesonderten Hort. Es gibt eine Ausnahmeregelung im KiFöG. Die Situation in den Ferienzeiten ist hierzu allen bekannt. Für diese beiden Schulen ist kein Bedarf für Hort gegeben.

Herr Schachtschneider wies darauf hin, das im Sinn der betroffenen Kinder diskutiert werden muss. Es gibt verschiedene Fronten. Elternvertreter drohen öffentlich hierzu. Es wurden Spekulationen aufgemacht, dass Eltern unter Druck gesetzt werden. Es muss im Stadtrat eine Entscheidung getroffen werden. Es sollte ein ehrlicher Umgang mit der Problematik erfolgen.

Frau Wolff sprach an, dass die Eltern das Recht haben, ihre Kinder ab 2012 in anderen Schulen anzumelden. Das Land arbeitet nicht kooperativ. Inklusion ist ein großes Thema. Es gibt genug Eltern, die ihre Rechte einfordern werden. Brandschutz als Thema für schnelle Schließungen von Einrichtungen ist eine „Verarschung“.

Herr Schachtschneider sprach an, dass Betroffene das teilweise anders sehen. Eltern wollen nichts Überstürztes. Das Problem sollte in Ruhe angegangen werden.

Herr Trömel sprach an, wenn, wollen die Eltern nicht zur Comeniuschule. Eine getrennte Abstimmung ist erforderlich. Der Elternwille sollte berücksichtigt werden.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass sie zu einer Sitzung des Bildungsausschusses, an welcher sie in Vertretung teilgenommen hat, die Comeniuschule kennen gelernt hat. Diese ist top eingerichtet und eine sehr gute Schule. Sie sieht nicht ein, dass diese geschlossen werden soll.

Es gab keinen weiteren Redebedarf, so dass **Frau Hanna Haupt** den Verwaltungsvorschlag zum Punkt 1.6.1 die Aufhebung der Förderschule Comenius und der Förderschule Jägerplatz als eigenständige Schulstandorte zum 31.07.2012 verlas. Da eine getrennte Abstimmung zu den beiden Schulstandorten gewünscht wurde, rief sie dies zur Einzelabstimmung auf.

Frau Hanna Haupt rief zur Abstimmung „Schließung des Schulstandortes Jägerplatz“ auf.

9 Befürwortungen
5 Ablehnungen
0 Enthaltungen

Mehrheitlich zugestimmt

Frau Hanna Haupt rief zur Abstimmung „Schließung des Schulstandortes Comeniuschule“ auf.

8 Befürwortungen
5 Ablehnungen
1 Enthaltung

Mehrheitlich zugestimmt

Frau Hanna Haupt verlas den Beschlussvorschlag zu 1.6.2 zur Fusionierung der Förderschule Comeniuschule und der Förderschule Jägerplatz ab 01.08.2012 am Standort Freimfelde Straße 88 zu einer neuen Förderschule für Lernbehinderte. Die neue Förderschule soll den Namen „Schule Freimfelde Förderschule für Lernbehinderte Nord-Ost“ erhalten. Der Bildungsausschuss hat hierzu nicht abgestimmt, da durch die Ablehnung zu 1.6.1 dies nicht erforderlich war. Sie fragte an, ob es Wortmeldungen hierzu gibt.

Frau Raab sprach an, dass der Elternwille berücksichtigt werden sollte. Die Eltern der Jägerschule fühlen sich der Pestalozzischule näher. Die Comeniuschule arbeitet stark nach der Waldorfpädagogik. Die Jägerplatzschule arbeitet jetzt schon mit der Pestalozzischule zusammen. Diesen Fusionierungsbeschluss findet sie so nicht gut.

Herr Schachtschneider sprach an, dass der Jugendhilfeausschuss jetzt einen Beschluss fassen sollte. Die Entscheidung trifft der Stadtrat hierzu.

Herr Hopfgarten sprach an, dass ihm noch die Diskussion zu einer Fusionierung mit der Pestalozzischule bekannt ist. Damals hat sich **Herr Hensel** (?) vehement dagegen gewandt. Es ist nicht erkennbar, wieso es jetzt zu dieser Meinungswandlung kommt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Hanna Haupt zur Abstimmung des Beschlussvorschlages 1.6.2 aufrief.**

9 Befürwortungen
5 Ablehnungen
0 Enthaltungen

Mehrheitlich zugestimmt.

Frau Wolff sprach an, dass der Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES Forum, welcher als TOP 5.1.2 auf der TO steht, zurück gezogen wird, da über die relevanten Punkte hier im JHA abgestimmt worden ist.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass an dieser Stelle jetzt über den vorliegenden Änderungsantrag Nr. V/2011/10264 der Fraktion DIE LINKE, welcher **als TOP 5.1.3** auf die Tagesordnung genommen wurde, geredet werden muss. Im Bildungsausschuss wurde dem Änderungsantrag zugestimmt. Sie rief den TOP 5.1.3 damit zur Behandlung auf.

Herr Trömel sprach an, dass seine Fraktion die ersatzlose Streichung der Beschlussvorschläge 1.6.3 und 1.6.4 beantragt hat. Beide Förderschulen Makarenko und Fröbel sollen als Schulstandorte aufgehoben werden und am Standort Trakehner Straße fusionieren.

Die Makarenkoschule hat 150 Schüler und die Fröbelschule hat 125 Schüler. Damit sollen ca. 280 Förderschüler mit dem Schwerpunkt Lernen an einem Standort zusammen gefasst werden, welcher ein unsanierter Standort ist. Beide Schulen sind in ihrem Bestand gesichert. Beide Schulen sind auch bereit miteinander zu fusionieren, wenn dann aber an einem saniertem Standort. Dann sollte aber die Zusammenfassung von max. 200 Förderschülern erfolgen. Viele der Schüler kommen aus sozialen Problemlagen, eine Ballung wäre hier zusätzlicher Sprengstoff. Unter den jetzigen Voraussetzungen sollte keine Fusionierung durchgeführt werden. Deshalb der Antrag zur Streichung 1.6.3 und 1.6.4.

Herr Zschocke verwies auf die Antwort der Verwaltung hierzu. Eine Sanierung sollte nicht zur Begründung genommen werden. Es gibt an den Schulen einen Sanierungsstau, dieser kann in den nächsten Jahren nur nach und nach beseitigt werden. Hier laufen wir Gefahr, Schulen in Größen gebunden zu halten, die nicht fusionieren.

Anfrage durch Herrn Dölle wo die Schüleranzahl zu finden ist.

Antwort Herr Zschocke, dass diese in Anlage 3, S. 53 enthalten ist.

Herr Schachtschneider sprach an, das er nicht generell gegen eine Fusionierung ist. Jedoch sollte diese mit Augenmaß erfolgen und nicht schon zum nächsten Schuljahr. Die Kinder an diesen Schulen kommen aus Neustadt. Die Zahlen geben es her, dass die Bestandsfähigkeit gesichert ist. Ein sanierter Standort im Bereich Neustadt wäre ihm hier lieber.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so **dass Frau Hanna Haupt zur Abstimmung dieses Änderungsantrages aufrief.**

12 Befürwortungen

1 Ablehnung

1 Enthaltung

Mehrheitlich zugestimmt.

Damit sind die Beschlussvorschläge 1.6.3 und 1.6.4 im JHA ersatzlos gestrichen worden.

Frau Hanna Haupt rief den Beschlussvorschlag 1.7 auf und teilte mit, dass der Bildungsausschuss hierzu einstimmig zugestimmt hat. Sie bat um Wortmeldungen.

Herr Schachtschneider wies darauf hin, das es kein Problem ist diesen Termin zu halten. Keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Hanna Haupt rief zur Abstimmung des Beschlussvorschlages 1.7. auf.

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass jetzt an dieser Stelle der heute unter **TOP 5.1.4** aufgenommene Änderungsantrag Nr. V/2011/10309 der Fraktion DIE LINKE, zur Behandlung aufgerufen wird. Hierbei handelt es sich um die zusätzliche Aufnahme des Wortes „mindestens“, welches im Beschlussvorschlag vor dem Raumfaktor mit aufgenommen werden soll.

Es gab keine Nachfragen, demzufolge rief **Frau Hanna Haupt zur Abstimmung dieses Änderungsantrages auf.**

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt rief nunmehr den geänderten Beschlussvorschlag zu 2. mit der Ergänzung aus dem voran gegangenen Änderungsantrag zur Abstimmung auf.

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt rief den Beschlussvorschlag zu 3. auf und sprach an, dass der Bildungsausschuss hierzu einstimmig zugestimmt hat. Es gab keine Wortmeldungen zu 3., so dass **Frau Hanna Haupt zur Abstimmung des Beschlussvorschlages 3. aufrief.**

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt rief den Beschlussvorschlag zu 4. auf und sprach an, dass der Bildungsausschuss diesem zugestimmt hat.

Es gab keine Wortmeldungen, so dass **Frau Hanna Haupt** zur **Abstimmung des Beschlussvorschlages 4. aufrief.**

Einstimmig zugestimmt.

Frau Hanna Haupt rief abschließend zur Gesamtabstimmung der Vorlage einschließlich aller zugestimmten Änderungen auf:

10 Befürwortungen
0 Ablehnungen
3 Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

Geänderter Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stellt mit Beschluss die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEPI) der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 mit den folgenden Einzelmaßnahmen fest.
 - 1.1. Der Stadtrat stimmt der Neueinrichtung eines Grundschulstandortes zum 01.08.2012 sowie der Neueröffnung einer Grundschule zum 01.08.2013 am Standort Heinrich-Pera-Straße 13 zu.. Die neue Grundschule soll bis auf Widerruf den Namen **Grundschule Glaucha** tragen.
Der neuen Grundschule wird der im Beschluss festgelegte Schulbezirk zugeordnet (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.2).
 - 1.2. Der Stadtrat stimmt in Verbindung mit dem Beschlusspunkt 1.1 der Änderung der Schulbezirke der Grundschulen Johannesschule, „August Hermann Francke“ und „Am Ludwigsfeld“ ab Schuljahr 2012/13 zu (vgl. Abschnitt I Punkt 2.1.3).
 - 1.3. ~~Der Stadtrat stimmt einer auslaufenden Beschulung an der **Grundschule „Rosa Luxemburg“** ab 01.08.2012 zu. Die auslaufende Beschulung endet mit der Schließung der Grundschule am 31.07.2014. Der Schulbezirk der Grundschule „Rosa Luxemburg“ wird der Grundschule Kastanienallee zugeordnet. (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.3).~~

Geänderter Beschlusspunkt 1.3.

Zur Sicherung der Bestandsfähigkeit der Grundschule „Rosa Luxemburg“ stimmt der Stadtrat einer Änderung der Schulbezirke der Grundschulen „Rosa Luxemburg“ und „Kastanienallee“ ab dem Schuljahr 2012/13 zu. Folgende Straßen des bisherigen Schulbezirkes der GS „Kastanienallee“ werden der GS „Rosa Luxemburg“ zugeordnet:

- **An der Feuerwache (gerade Hausnr. 2 bis 36)**
- **Gustav-Weidanz-Weg**
- **Richard Horn-Straße**
- **Gerhard-Marcks-Straße**
- **An der Magistrale (ungerade Hausnr. 1 bis 55)**
- **Ernst- Barlach-Ring**

- **Am Treff**
- **G.-Lichtenfeld-Weg**
- **G.-Geyer-Weg**

- 1.4. Der Stadtrat stimmt zu, den Standort Kurt-Wüsteneck-Straße 21 als dauerhaften Standort der **Sekundarschule Halle-Süd** vorzuhalten.(vgl. Abschnitt II, Punkt 2.1.1).
- 1.5. Der Stadtrat stimmt der Aufhebung des **Kabinetts für Wirtschaft/Technik, Hauswirtschaft, Liebenauer Straße 119** als eigenständige Einrichtung zu. Das Objekt wird ab 01.01.2012 schulorganisatorisch als Schulteil der KGS „Ulrich von Hutten“ geführt und im Produkt Gesamtschulen veranschlagt (vgl. Abschnitt 3, Punkt 2.1.1).
- 1.6. Der Stadtrat stimmt zu
- 1.6.1. der Aufhebung der **Förderschule Comeniusschule und der Förderschule Jägerplatz** als eigenständige Schulstandorte zum 31.07.2012.
- 1.6.2. der Fusion der Förderschule Comeniusschule und der Förderschule Jägerplatz ab 01.08.2012 am Standort Freimfelder Straße 88 zu einer neuen Förderschule für Lernbehinderte. Die neue Förderschule soll bis auf Widerruf den Namen
Schule Freimfelde Förderschule für Lernbehinderte Nord-Ost tragen.
- ~~1.6.3. der Aufhebung der **Förderschule Makarenkoschule und der Förderschule Fröbelschule** als eigenständige Schulstandorte zum 31.07.2012.~~
- ~~1.6.4. der Fusion der Förderschule Makarenkoschule und der Förderschule Fröbelschule ab 01.08.2012 am Standort Trakehner Str. 1 zu einer neuen Förderschule für Lernbehinderte. Die neue Förderschule soll bis auf Widerruf den Namen
_____ **Schule am Rennbahnring, Förderschule für Lernbehinderte West** tragen.~~
- 1.7. Der Stadtrat bestätigt die im Schulentwicklungsplan 2010/11 - 2013/14 für die Berufsbildenden Schulen (BbS) ausgewiesene Schließung des Standortes **(Außenstelle) der BbS I/II am Graselkenweg 16** (vgl. Abschnitt IV, Punkt 2.1.1).

Geänderter Beschlusspunkt 2.

2. Der Stadtrat stimmt zu, dass im Rahmen weiterer Schulentwicklungsplanungen in der Stadt Halle (Saale) als Planungsgröße **mindestens** ein **Raumfaktor von 1,2 Unterrichtsräumen** je Klasse für die Schulform Grundschulen angewandt wird. Für alle anderen Schulformen allgemeinbildender Schulen wird als Planungsgröße ein Raumfaktor von **mindestens** 1,5 Unterrichtsräumen je Klasse festgelegt (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.1).
3. Der Stadtrat nimmt die in Verbindung mit der Schulentwicklungsplanung stehenden Planvorhaben anderer Bereiche zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung dieser Maßnahmen (vgl. Abschnitt I – IV, Punkt 2.3 Tangierende Aufgabenbereiche) die entsprechenden Planungen vorzubereiten, einzuleiten und entsprechende Beschlussvorlagen dem Stadtrat zeitnah zur Entscheidung vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Fortschreibung zur Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2013/14 über den Realisierungsstand dieser Maßnahmen zu berichten.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage Feststellung der Fortschreibung der
Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre
2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (Vorlagen-Nr.
V/2011/09930)
Vorlage: V/2011/10251**

Diskussion siehe TOP 5.1.

Abstimmungsergebnis:

Der Jugendhilfeausschuss hat das Abstimmungsergebnis aus dem Bildungsausschuss 29.11.11 zu diesem Änderungsantrag übernommen und demzufolge wurde nur der im Änderungsantrag als TOP 5.1 enthaltene Punkt als geänderter Beschlussvorschlagspunkt TOP 3.1 übernommen. Dem wurde mehrheitlich zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. Der Stadtrat stellt mit Beschluss die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEPI) der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 mit den folgenden Einzelmaßnahmen fest.
- 1.1. Der Stadtrat stimmt der Neueinrichtung eines Grundschulstandortes zum 01.08.2012 sowie der Neueröffnung einer Grundschule zum 01.08.2013 am Standort Heinrich-Pera-Straße 13 zu. Die neue Grundschule soll bis auf Widerruf den Namen
Grundschule Glaucha
tragen.
Der neuen Grundschule wird der im Beschluss festgelegte Schulbezirk zugeordnet (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.2).
- 1.2. Der Stadtrat stimmt in Verbindung mit dem Beschlusspunkt 1.1 der Änderung der Schulbezirke der Grundschulen Johannesschule, „August Hermann Francke“ und „Am Ludwigsfeld“ ab Schuljahr 2012/13 zu (vgl. Abschnitt I Punkt 2.1.3).
- 1.3. **Der Stadtrat stimmt der Neueinrichtung eines Grundschulstandortes sowie der Neueröffnung einer Grundschule zum 01.08.2012 am Standort Universitätsring 21 zu. Die neue Grundschule soll bis auf Widerruf den Namen
Grundschule Weidenplan
tragen.
Der neuen Grundschule wird der im Anhang festgelegte Schulbezirk zugeordnet (vgl. Anlage 1).**
- 1.4. Der Stadtrat stimmt in Verbindung mit dem Beschlusspunkt 1.3 der entsprechenden Verkleinerung der Schulbezirke der Grundschulen „Neumarkt“, „Gotthold Ephraim Lessing“ und „Karl Friedrich Friesen“ ab Schuljahr 2012/13 zu.
- 1.5. ~~Der Stadtrat stimmt einer auslaufenden Beschulung an der Grundschule „Rosa Luxemburg“ ab 01.08.2012 zu. Die auslaufende Beschulung endet mit der Schließung der Grundschule am 31.07.2014. Zur Sicherung der Bestandsfähigkeit der Grundschule „Rosa Luxemburg“ stimmt der Stadtrat einer Änderung der~~

Schulbezirke der Grundschulen „Rosa Luxemburg“ und „Kastanienallee“ ab dem Schuljahr 2012/13 zu. Folgende Straßen des bisherigen Schulbezirkes der GS „Kastanienallee“ werden der GS „Rosa Luxemburg“ zugeordnet:

- **An der Feuerwache (gerade Hausnr. 2 bis 36)**
- **Gustav-Weidanz-Weg**
- **Richard Horn-Straße**
- **Gerhard-Marcks-Straße**
- **An der Magistrale (ungerade Hausnr. 1 bis 55)**
- **Ernst- Barlach-Ring**
- **Am Treff**
- **G.-Lichtenfeld-Weg**
- **G.-Geyer-Weg**

1.6. Der Stadtrat stimmt zu, den Standort Kurt-Wüsteneck-Straße 21 als dauerhaften Standort der Sekundarschule Halle-Süd vorzuhalten (vgl. Abschnitt II, Punkt 2.1.1).

1.7. Der Stadtrat stimmt der Aufhebung des Kabinetts für Wirtschaft/Technik, Hauswirtschaft, Liebenauer Straße 119 als eigenständige Einrichtung zu. Das Objekt wird ab 01.01.2012 schulorganisatorisch als Schulteil der KGS „Ulrich von Hutten“ geführt und im Produkt Gesamtschulen veranschlagt (vgl. Abschnitt 3, Punkt 2.1.1).

1.8. Der Stadtrat stimmt zu

1.8.1. der Aufhebung der Förderschule Comeniusschule und der Förderschule Jägerplatz als eigenständige Schulstandorte zum 31.07.2012.

1.8.2. der Fusion der Förderschule Comeniusschule und der Förderschule Jägerplatz ab 01.08.2012 am Standort ~~Freiimfelder Straße 88~~ **Jägerplatz 24** zu einer neuen Förderschule für Lernbehinderte. Die neue Förderschule soll bis auf Widerruf den Namen

~~Schule Freiimfelder~~ Förderschule für Lernbehinderte ~~Nord-Ost~~ **Mitte** tragen.

1.8.3. ~~der Aufhebung der Förderschule Makarenkoschule und der Förderschule Fröbelschule als eigenständige Schulstandorte zum 31.07.2012.~~

einer Prüfung der Aufhebung der Förderschule Makarenkoschule und der Förderschule Fröbelschule als eigenständige Schulstandorte und alternativ eine Fusion am Standort Trakehner Straße 1 oder einem anderen Standort zum 31.07.2013. Bedingung für eine Fusion ist die Realisierung der Sanierung des Schulgebäudes des neuen gemeinsamen Schulstandorts.

~~1.6.4. der Fusion der Förderschule Makarenkoschule und der Förderschule Fröbelschule ab 01.08.2012 am Standort Trakehner Str. 1 zu einer neuen Förderschule für Lernbehinderte. Die neue Förderschule soll bis auf Widerruf den Namen~~

~~_____ Schule am Rennbahnring, Förderschule für Lernbehinderte West~~ tragen.

1.9. Der Stadtrat bestätigt die im Schulentwicklungsplan 2010/11 - 2013/14 für die Berufsbildenden Schulen (BbS) ausgewiesene Schließung des Standortes (Außenstelle) der BbS I/II am Grasnelkenweg 16 (vgl. Abschnitt IV, Punkt 2.1.1).

1.10. Der Stadtrat stimmt einer Verlagerung der Außenstelle der Berufsbildenden Schulen V vom Standort Universitätsring 21 hin zum Standort Freiimfelder Straße 88 ab dem Schuljahr 2012/13 zu.

2. Der Stadtrat stimmt zu, dass im Rahmen weiterer Schulentwicklungsplanungen in der Stadt Halle (Saale) als Planungsgröße ein Raumfaktor von 1,2 Unterrichtsräumen je Klasse für die Schulform Grundschulen angewandt wird. Für alle anderen Schulformen allgemeinbildender Schulen wird als Planungsgröße ein Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen je Klasse festgelegt (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.1).
3. **Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, für die mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Jahr 2012/13 in Zusammenhang stehenden notwendigen Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen an den Schulgebäuden Heinrich-Pera-Straße 13, Universitätsring 21, Jägerplatz 24 und Freimfelder Straße 88 dem Stadtrat zeitnah entsprechende Beschlussvorlagen zur Entscheidung vorzulegen.**
Der Stadtrat nimmt die in Verbindung mit der Schulentwicklungsplanung stehenden **weiteren** Planvorhaben anderer Bereiche zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung dieser Maßnahmen (vgl. Abschnitt I – IV, Punkt 2.3 Tangierende Aufgabenbereiche) die entsprechenden Planungen vorzubereiten, einzuleiten und entsprechende Beschlussvorlagen dem Stadtrat zeitnah zur Entscheidung vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Fortschreibung zur Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2013/14 über den Realisierungsstand dieser Maßnahmen zu berichten.

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (V/2011/09930)
Vorlage: V/2011/10254**

Diskussion siehe TOP 5.1.

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird in den Punkten 1.3 und 1.6.2 geändert und erhält folgende Fassung:

Der Stadtrat stellt mit Beschluss die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEPI) der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 mit den folgenden Einzelmaßnahmen fest.

- 1.1. Der Stadtrat stimmt der Neueinrichtung eines Grundschulstandortes zum 01.08.2012 sowie der Neueröffnung einer Grundschule zum 01.08.2013 am Standort Heinrich-Pera-Straße 13 zu. Die neue Grundschule soll bis auf Widerruf den Namen Grundschule Glaucha tragen.
Der neuen Grundschule wird der im Beschluss festgelegte Schulbezirk zugeordnet (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.2).

- 1.2. Der Stadtrat stimmt in Verbindung mit dem Beschlusspunkt 1.1 der Änderung der Schulbezirke der Grundschulen Johannesschule, „August Hermann Francke“ und „Am Ludwigsfeld“ ab Schuljahr 2012/13 zu (vgl. Abschnitt I Punkt 2.1.3).
- 1.3. ~~Der Stadtrat stimmt einer auslaufenden Beschulung an der Grundschule „Rosa Luxemburg“ ab 01.08.2012 zu. Die auslaufende Beschulung endet mit der Schließung der Grundschule am 31.07.2014. Der Schulbezirk der Grundschule „Rosa Luxemburg“ wird der Grundschule Kastanienallee zugeordnet (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.3).~~
Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den SchulleiterInnen der Grundschule Rosa Luxemburg und der Grundschule Kastanienallee bis zum 31.07.2013 einen Vorschlag zu entwickeln, wie eine mittelfristige Zusammenführung beider Schulangebote erfolgen kann. Im Ergebnis werden dem Stadtrat Vorschläge zum Standort und zum pädagogischen Konzept vorgelegt.
- 1.4. Der Stadtrat stimmt zu, den Standort Kurt-Wüsteneck-Straße 21 als dauerhaften Standort der Sekundarschule Halle-Süd vorzuhalten (vgl. Abschnitt II, Punkt 2.1.1).
- 1.5. Der Stadtrat stimmt der Aufhebung des Kabinetts für Wirtschaft/Technik, Hauswirtschaft, Liebenauer Straße 119 als eigenständige Einrichtung zu. Das Objekt wird ab 01.01.2012 schulorganisatorisch als Schulteil der KGS „Ulrich von Hutten“ geführt und im Produkt Gesamtschulen veranschlagt (vgl. Abschnitt 3, Punkt 2.1.1).
- 1.6. Der Stadtrat stimmt zu
- 1.6.1. der Aufhebung der Förderschule Comeniuschule und der Förderschule Jägerplatz als eigenständige Schulstandorte zum 31.07.2012.
- 1.6.2. ~~der Fusion der Förderschule Comeniuschule und der Förderschule Jägerplatz ab 01.08.2012 am Standort Freimfelder Straße 88 zu einer neuen Förderschule für Lernbehinderte. Die neue Förderschule soll bis auf Widerruf den Namen Schule Freimfelde Förderschule für Lernbehinderte Nord-Ost tragen.~~
Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den SchulleiterInnen der Förderschule Comeniuschule und der Förderschule Jägerplatz bis zum 31.07.2013 einen Vorschlag zu entwickeln, wie eine Zusammenführung beider Schulangebote erfolgen kann. Im Ergebnis werden dem Stadtrat Vorschläge zum Standort und zum pädagogischen Konzept vorgelegt.
- 1.6.3. der Aufhebung der Förderschule Makarenkoschule und der Förderschule Fröbelschule als eigenständige Schulstandorte zum 31.07.2012.
- 1.6.4. der Fusion der Förderschule Makarenkoschule und der Förderschule Fröbelschule ab 01.08.2012 am Standort Trakehner Str. 1 zu einer neuen Förderschule für Lernbehinderte. Die neue Förderschule soll bis auf Widerruf den Namen Schule am Rennbahnring, Förderschule für Lernbehinderte West tragen.
- 1.7. Der Stadtrat bestätigt die im Schulentwicklungsplan 2010/11 - 2013/14 für die Berufsbildenden Schulen (BbS) ausgewiesene Schließung des Standortes (Außenstelle) der BbS I/II am Graselkenweg 16 (vgl. Abschnitt IV, Punkt 2.1.1).
2. Der Stadtrat stimmt zu, dass im Rahmen weiterer Schulentwicklungsplanungen in der Stadt Halle (Saale) als Planungsgröße ein Raumfaktor von 1,2 Unterrichtsräumen je Klasse für die Schulform Grundschulen angewandt wird. Für alle anderen Schulformen allgemeinbildender Schulen wird als Planungsgröße ein Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen je Klasse festgelegt (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.1).

3. Der Stadtrat nimmt die in Verbindung mit der Schulentwicklungsplanung stehenden Planvorhaben anderer Bereiche zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung dieser Maßnahmen (vgl. Abschnitt I – IV, Punkt 2.3 Tangierende Aufgabenbereiche) die entsprechenden Planungen vorzubereiten, einzuleiten und entsprechende Beschlussvorlagen dem Stadtrat zeitnah zur Entscheidung vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Fortschreibung zur Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2013/14 über den Realisierungsstand dieser Maßnahmen zu berichten.

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (Vorlage: V/2011/09930)
Vorlage: V/2011/10264**

Diskussion siehe TOP 5.1.

Beschlussvorschlag:

Die Beschlusspunkte 1.6.3. und 1.6.4. werden ersatzlos gestrichen.

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage Feststellung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/2010 bis 2013/14 für das Schuljahr 2012/13 (Vorlagen-Nr. V2011/09930)
Vorlage: V/2011/10309**

Diskussion siehe TOP 5.1.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt**

Beschlussvorschlag:

Der Punkt 2 im Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

„ Der Stadtrat stimmt zu, dass im Rahmen weiterer Schulentwicklungsplanungen in der Stadt Halle (Saale) als Planungsgröße ein Raumfaktor von **mindestens** 1,2 Unterrichtsräumen je Klasse für die Schulform Grundschulen angewandt wird. Für alle anderen Schulformen allgemeinbildender Schulen wird als Planungsgröße ein Raumfaktor von **mindestens** 1,5 Unterrichtsräumen je Klasse festgelegt (vgl. Abschnitt I, Punkt 2.1.1.).

zu 6 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Es lagen **keine** Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 **schriftliche Anfragen von Stadträten**

Es lagen **keine** schriftlichen Anfragen von Stadträten vor.

zu 8 **Mitteilungen**

Frau Brederlow , Amtsleiterin Jugendamt, teilte mit, dass im „halleforum“ eine Mitteilung zur Schließung des Jugendclubs Heide-Nord stand und zur letzten Sitzung JHA hierzu angefragt worden ist. Ihr liegt ein Schreiben der Geschäftsführung vor, dass der Artikel im „halleforum“ nicht den Tatsachen entspricht und diese sich diesbezüglich auch an die Redaktion gewandt haben.

Weitere Mitteilungen:

Frau Brederlow teilte mit, dass es eine Veranstaltung zu BuT-Schulsozialarbeit am 16.12.11 geben wird, zu welcher die freien Träger und die Schulleiter eingeladen worden sind. Diese Veranstaltung wird durch das Jugendamt und das Sozialamt veranstaltet und dort soll über Möglichkeiten hierzu informiert werden und was für 2012 vorgesehen ist.

Frau Ute Haupt, DIE LINKE., sprach an, dass sie auch Interesse an dieser Veranstaltung hat und bat darum, dass eine Einladung auch an die Stadträte im JHA geht.

Die Verwaltung sagte dies zu.

Frau Schneutzer, Migrationsbeauftragte, teilte mit, dass zum zweiten Mal der Integrationspreis Sachsen-Anhalt in Magdeburg verliehen worden ist. Wir konnten in Halle mit dem Projekt „Vielfalt erleben“ einen 1. Platz erreichen.

Frau Schubert, stimmberechtigtes Mitglied (freie Träger) teilte mit, dass im Jugendhilfeausschuss und Unterausschuss Jugendhilfeplanung das Mitglied Herr Bognitz ausgeschieden ist. Für den JHA wurde Frau Masur neu gewählt. Für den Unterausschuss muss ebenfalls eine Neuwahl erfolgen. Die freien Träger schlagen hier Frau Masur als neues Mitglied vor.

Die Verwaltung antwortete, dass eine Beschlussvorlage für den JHA Februar vorbereitet wird.

Frau Hanna Haupt teilte mit, dass sie vom SCHIRM-Projekt die besten Grüße ausrichten soll. Diese waren seit Jahren immer im Dezember im JHA und haben eine kleine Aufmerksamkeit an die Mitglieder JHA verteilt. Diesmal war es ihnen dies nicht möglich heute persönlich vorbei zu kommen.

Keine weiteren Mitteilungen.

zu 8.1 Mitteilung über die Arbeit des Quartiermanagements in Halle-Neustadt über den Zeitraum Januar bis September 2011
Vorlage: V/2011/10108

Herr Wendler, Ressortleiter Stadtplanungsamt, informierte zum Stand des Quartiermanagements Neustadt. Er informierte zu den Aufgaben, welche im Jahr 2011 durch das Quartiermanagement geleistet wurden und wie die Vernetzung erfolgte. Er wies darauf hin, dass er im nichtöffentlichen Teil noch eine Mitteilung hierzu machen möchte.

Er gab das Wort an **Herrn Scherschel, dem Geschäftsführer Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH (SPI)**. Herr Scherschel sprach an, dass investive Maßnahmen Stück für Stück zurück gegangen sind. Bei nichtinvestiven Maßnahmen erfolgte eine Akquise von Fördermitteln. Die „Pusteblume“ ist seit Januar im Programm „Mehrgenerationshaus“ und erhält ESF-Mittel. Er nannte einige Projekte und Veranstaltungen, welche 2011 über das Quartiermanagement liefen, bspw. das Stadtteil-Sportfest „Gesund durchs Leben“ .

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, dankte für die Informationen und fragte zu Wortmeldungen an.

Anfrage Herr Dölle, stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger), zu der Akquise von Fördermitteln.

Herr Scherschel antwortete, dass aus dem Fördertopf „Aktion Mensch“ keine kommunalen Mittel einfließen. Dies wurde beantragt und im April/Mai soll die Bewilligung erfolgen. Bei der IKEA-Stiftung erfolgte ebenfalls eine Beantragung, dazu liegt noch kein Feedback vor. Zur Beantragung beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales und beim ESF zu XENOS gab es eine Ablehnung. Es laufen zahlreiche Bemühungen zu einer Mittelakquise, die nicht immer erfolgreich sind.

Keine weiteren Anfragen.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

Beschlussvorschlag:

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 8.2 Bericht des Kinder- und Jugendrates

Frau Janice Windisch, Beratendes Mitglied (Kinder- und Jugendrat), hielt den Bericht des Kinder- und Jugendrates (KJR). Sie sprach an, welche Projekte im KJR im II. Halbjahr 2011 gelaufen sind. Es erfolgte die Umsetzung der Ideenkonferenz. Es wurden 22 Projekte in allen Sozialräumen der Stadt gefördert und es gab 6 zusätzliche Projekte. Die Finanzierung lief nicht über die Stadt sondern passierte über Sponsoring youthbank (11.000 €). Sie erwähnte einige erfolgreich gelaufenen Projekte, wie bspw. „Jugend deckt auf“, hier

gab es ein Gespräch mit einem Aussteiger der Nazis. Ein weiteres Projekt hieß „Globalisierung der Silberhöhe“.

In Abstimmung mit dem Jugendamt gab es eine Clubumfrage in 7 verschiedenen Einrichtungen. Die Jugendclubs sind sehr wichtige Orte für die Jugendlichen, welche sich hier austauschen, aber auch Rat und Unterstützung erhalten. Am Wochenende war der 1. Kongress des Deutschen Kinderhilfswerkes in Leipzig. Der KJR von Halle war hierzu eingeladen worden und als einziger Vertreter aus dem Land Sachsen-Anhalt anwesend. Sie lud alle interessierten Mitglieder des JHA zu der Vollversammlung des KJR, welche am Montag, dem 05.12.11 ab 16.00 Uhr stattfindet ein, die Einladungen hierzu gingen bereits raus.

Frau Hanna Haupt , Vorsitzende des Ausschusses, dankte für den Bericht.

Es gab keine Anfragen hierzu.

zu 9 Themenspeicher

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, teilte mit, dass der aktuelle Themenspeicher den Mitgliedern zugegangen ist. Dieser wird monatlich aktualisiert, da sich immer mal wieder auch etwas verschiebt oder neu dazu kommt. Es gab keine Anfragen hierzu.

zu 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Ute Haupt, DIE LINKE., fragte zum Stand Johanneschule an. Hier liegt der Fraktion ein Brief vor, in welchem es um eine Beschwerde zur Doppelnutzung und zum Brandschutz gibt.

Frau Brederlow antwortete, das sie hierzu im nicht öffentlichem Teil antworten wird.

Anfrage Frau Dr. Brock zur aktuellen Psychiatrieplanung, der ihr bekannte Bericht ist von 2006.

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, antwortete, dass diese Anfrage im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss (SGGA) gestellt werden muss.

Frau Dr. Brock bat darum, dass die aktuelle Psychiatrieplanung auch den Mitgliedern im JHA zur Kenntnis gegeben werden sollte.

Die Verwaltung sagte zu, hier im Gesundheitsamt anzufragen.

Frau Pohl, Beratendes Mitglied (Stadtelternbeirat) fragte ausgehend aus der letzten Vollversammlung des Stadtelternbeirates im Auftrag von Eltern zu den Konzepten von den sogenannten „Bürgerarbeitern“ an. Hier gibt es große Bedenken durch Eltern zu dem angekündigten Einsatz von Bürgerarbeitern in Kindertagesstätten. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten (EB Kita) hat dies flächendeckend angekündigt.

Frau Brederlow antwortete, das die Verwaltung sich hierzu kundig machen muss und bei den Trägern dazu anfragt. Auf jeden Fall ersetzen die „Bürgerarbeiter“ keine Erzieher/-innen.

Anfrage Frau Pohl zur ausgeteilten Beantwortung aus ihrer Frage im letzten JHA; ob es eine Erhebung in den KITA's geben wird?

Frau Schöps antwortete, dass hier die Frage ist, mit welchem Aufwand wollen wir Statistiken betreiben? Dies würde den Rahmen sprengen. Zu jedem Stichtag wäre hierzu ein anderes Ergebnis vorliegend. Es handelt sich hier um zeitlich befristete Ausnahmeregelungen.

Keine weiteren Anfragen.

zu 11 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Hanna Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, beendete die öffentliche Sitzung und sagte eine Pause von 10 Minuten an (17.45 – 17.55 Uhr) .

Hanna Haupt

Ausschussvorsitzende

Uta Kaupke

Protokollführerin

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.01.12
